

menfegung der verhandelten Partikeln. Dabey geht es aber nicht mehr an, das Feld der eigentlichen Präpofitionen zu halten, fonder es muß auf die mit ihnen verwandten Adverbia und Conjunctionen Rückficht genommen werden dürfen.

Zu der Meinung, alle Partikeln feyen urfprünglich in fich felbft bedeutungsvolle, lebendige Wörter, kann auch, wer nicht mit Zoofes *) Scharffinn begabt ift, gelangen. Ueberzeugung gebender Aufschluß folcher Bedeutungen ift aber noch wenig gewährt worden. Wenn die Vermuthung von jüngern Präpofitionen, die der Sprachgeift verwendet oder zubildet, auf ältere, dunklere gilt, fo muß jene Anficht Grund haben. Einige Beyfpiele find fchon in dem Vorausgehenden vorgekommen. Sichtbar ftammt unfer *-feits* von *feite* (*latus*); *-halben* von *halb* (*latus*); *-wegen* und *wegen* von *weg* (*via* und dann auch *latus*), welches letztere die mhd. Sprache noch nicht einmal kennt, und auch der ifl. Gen. Pl. *vëgna* (für *vëga*, wie *gumna* für *guma*, Gramm. I, 661) fcheint nicht fehr alt, vgl. *hinns-vëgar* (jenseits, jenes Weges), *thess-vëgna* (deswegen); nicht anders fteht das altn. *-megin* in *thessù-megin* (diefeits), *ödhrù-megin* (andrerfeits) u. von *megin* (*summa rei*, *pars*). Dem lat. *gratiâ* und *causâ* entspricht das altn. *sökum*; dem flav. *mëmo* das nhd. *statt* (*loco*), franz. *au lieu*; unfer *längs* und *rings* find aus *lang* und *ring* zu deuten, wie das flav. *около* aus *око* (*Kreis*, *Umfreis*, was im Auge liegt, vgl. *око*, *oculus*, und *коло*, *orbis*, *rota*), das lat. *circum* aus *circus* (*κίρκος*), das altn. *kringum* aus *kringr* (*gyrus*). Sie alle, fammt andern mehr, find der Gen. oder Abl., zuweilen auch der Acc. eines Nomens, und erfordern darum ein anderes zu ihnen gefetztes Nomen im Gen., Pronomina können poffeffivifch mit ihnen conftituirt werden, z. B. altn. *mínna vëgna* *statt vëgna mín* (öftr. wegen meiner), und das nhd. *meinetwegen*, *meinethalben* ift nichts als Entftellung der poffeffiven Form. Andere, zum Theil ziemlich alte, Präpofitionen haben fich gebildet aus der Zufammenfegung einfacher mit einem lebendigen Nomen. So gebrauchen wir für *statt* das gleichbedeutige *an-statt*, altn. *i-stad* (fchwed. *i stället före*), ahd. *in minan stal* (*vicem*), jun. 232; das altn. *á-milli*, *á-mëdal* (fchwed. *emellan*) gleicht der roman. *per-miei*, *par-mi* (*per medium*); das engl. *a-mong*, aus dem agf. *on-gemang*, altf. *an-gimang* (in das Gemenge, Gemifch), dem fchwed. *dán. i-bland* (*bland*, *mixture*); das nhd.

*) Ἐπεὰ πτερόεντα, or the diversions of Purley, ein Buch, das durch fcheinbare Gründlichkeit verführt, und dem grammatifchen Studium, in England wenigftens, höchft gefchadet hat.